

meist nur 4 bis 5 Jahre und überläßt sie dann 3 bis 4 Jahre der Ruhe, z. B. 1) Drieschhafer, 2) Hafer, 3) Sommerroggen in starke Düngung, 4) Kartoffeln in Kalk oder Flachs, 5) Hafer, 6) Klee, 7) bis 9) Lehde; oder 1) Winter- oder Sommerroggen in stark gedüngte Brache, 2) Kartoffeln in Kalk oder Flachs, 3) Sommerroggen in halbe Mistdüngung, 4) Klee, 5) Roggen, 6) Gemenge, 7) Hafer, 8) bis 11) Lehde. — Da die Winterfrüchte durch die spä- ten Nachfröste im Frühjahr und den lange liegen bleibenden Schnee oft leiden, so ist die Hauptgetreideart der Hafer; er gedeiht auch in einem grasnarbigen Boden und in Aeckern, wo Roggen nur kümmerlich wächst. Immer noch genug, wenn auch weniger gut als sonst, lohnt der Flachsbau, namentlich, wenn er nicht zu schnell in demselben Acker wiederkehrt. Am unentbehrlichsten ist zur Nahrung für Menschen und Vieh der Anbau der Kartoffeln, welche in lockerm Boden sehr gut gedeihen. Da die oft trockenen und stark bemoosten Wiesen und die sparsam berasenden Lehden nicht so viel Futter gewähren, als für einen den Flächen der Gebirgswirthschaften angemessenen Viehstand nöthig ist, so baut man außer dem Kraute viel Klee; und da der Boden fast durchgängig zur 5. Klasse\*) gehört, so pflegt man, um ein richtiges

\*) Diese Angabe ist nach folgender bekannten Bodenklassifica- tion: 1) Reicher Marsch, fetter Kleiboden, ausgezeichneter Weizen- boden; physische Beschaffenheit: humusreicher Thon-, Lehm-, Mergel- boden, Moderboden, reicher kalkhaltiger Thon- u. Lehmboden. 2) Schwarzer Boden, weniger reicher Niederungs-, Gerstenboden; phys. Beschaffen- heit: Thon-, Lehm- und Mergelboden, weniger reich an Humus- und Kalktheilen als Klasse 1. 3) Humusreicher sandiger Lehmboden, star- ker Gerstenboden; phys. Beschaffenheit: Lehm oder sandiger Lehm, etwas weniger humusreich als Kl. 2., mehrentheils kalkhaltig. 4) Zäher Kleiboden, schwacher Weizenboden; phys. Beschaffenheit: kalk- loser Thonboden, armer thoniger Mergelboden. 5) Warmer Boden schwacher Gerstenboden; phys. Beschaffenheit: sandiger Lehm mit, wenigem Humus, vielen kleinen Steinen, seichter Ackerkrume und stei- nigem Untergrunde, schuttiger Boden. 6) Schlechter Thon- und Lehmboden, kalter Boden; phys. Beschaffenheit: Thon- und Lehm- boden in geringer Düngung mit wenig Humus, zäher Boden; auch feiner Thon- und Lehmboden mit undurchlassendem Untergrunde, nas- ser Lage, saurem Humus, kiesig, steinig; oder feiner lehmiger Sand- boden, sehr warmer Boden, Haferboden. 7) Schwarzer Sandboden, zweijähriges Roggenland genannt; 8), 9) und 10) dürerer lehmiger Sandboden, armer Sandboden und schlechter Sandboden.